

Jenny-Irene Linsbauer fertigt einzigartige Keramik und Sandstein-Skulpturen

JEDES STÜCK EIN UNIKAT

Fotos (3): mediadesign



Jenny-Irene Linsbauer erzielt mit ihrem Gasbrennofen, der 1260 Grad heiß wird, bei jedem Brand neue Effekte, was jedes Stück zu einem Unikat macht: „Meine Kunst ist nicht reproduzierbar - keine Vase, keine Schüssel gibt es ein zweites Mal.“

EGGENBURG. Erst jüngst hat Jenny-Irene Linsbauer durch ihre Sandstein-Rose dem verstorbenen Eggenburger Künstler Ferdinand Streicher ein Denkmal gesetzt. Feierlich wurde das Kunstwerk bei der Eröffnung der Kulturtag an die Stadt Eggenburg übergeben. Die gebürtige Wienerin lebt seit über zehn Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Herbert in Eggenburg. „Mir gefällt es hier sehr gut, ich fahre nur mehr nach Wien, wenn ich muss.“

Wenn ich hinausgehe, bin ich sofort in der Natur, das ist eine andere Lebensqualität“, so die Künstlerin. Die Eggenburgerin betreibt ihre Kunst mit durchaus hohem Anspruch: „Ich möchte etwas Schönes schaffen. Es muss so sein, wie ich es mir vorstelle. Solange arbeite ich daran.“ Viele Ideen für ihre Kunst bezieht Jenny-Irene Linsbauer als passionierte Natur- und Gartenliebhaberin aus der Natur. „Ich lasse Naturmaterialien wie Gräser und Blätter gerne in meine Arbeiten einfließen.“

Stadtgemeinde Eggenburg in Form von Wappen oder Krügen oder auch für Privatpersonen. Vor rund 30 Jahren hat Jenny-Irene Linsbauer begonnen, ihr technisches und gestalterisches Wissen hinsichtlich Malerei und Keramik weiter zu vertiefen. Im Rahmen von VHS Kursen, der vierjährigen Ausbildung an der Wiener Kunstschule und Workshops bei der Keramik-Künstlerin Lieselotte Balic. „Bei ihr habe ich gelernt, wie man Figuren richtig gestaltet und aufbaut“, erinnert sich Jenny-Irene Linsbauer.

hat Jenny-Irene Linsbauer einen eigenen Gasbrennofen im Keller ihres Hauses untergebracht. „Durch den reduzierten Brand entstehen besondere Glasurereffekte, die Skulpturen erhalten verschiedene Farbeffekte, zum Beispiel übt die Anordnung im Ofen selbst einen Einfluss aus. So wird jedes Stück zum Unikat.“ Jenny-Irene Linsbauer ist Mitglied im Ausschuss der Krahuletz-Gesellschaft und wirkt seit langem im Museumsgeschehen mit. Darüber hinaus hat sie die Organisation der Eggenburger Künstlergruppe „Viribus unitis“, die jeden 1. Mittwoch des Monats im Café Weiser zusammenkommt, übernommen. Als Projekt für diese Gruppe plant die quirlige 69-jährige einen Kalender zum Andenken an Reinhard „Hämsy“ Hammer, der die Kunst in Eggenburg besonders förderte. Das wichtigste bei ihrer Kunst: „Es muss mir Spaß machen und ich möchte die Herausforderungen annehmen.“

AUCH AUF WUNSCH

Aber auch Auftragsarbeiten können eine willkommene Herausforderung darstellen, wie in jüngster Zeit die Figurinen für Johann Leidenfrosts Sammlung „Erdgöttinnen - Fruchtbarkeitsgöttinnen“, die in einem Zeitrahmen von über 30.000 Jahren europaweit gefunden wurden. Leidenfrost baut diese in seinem Kultur- und Nutzkeller auf. „Es war eine anspruchsvolle Arbeit, die Figuren alle im Maßstab exakt auf die gleiche Größe von 45 cm zu bringen“, gibt die Künstlerin zu. Nun seien alle mit dem Ergebnis zufrieden. Ebenso kreiert Jenny-Irene Linsbauer Geschenke für die

ZUR ENTSPANNUNG

Vor acht Jahren hat sie bei Prof. Josef Weinbub im Rahmen eines seiner Steinmetz-Workshops in Limberg eine neue Herausforderung gesucht. „Die 10 Tage sind für mich zur Entspannung. Es ist eine völlig andere Vorgehensweise: Bei der Keramik baue ich etwas auf, bei der Steinmetzerei nehme ich Material weg. Und was weg ist, das ist unwiederbringlich“, erklärt die Künstlerin den Unterschied. Sie arbeite nur mit Sandstein. Die dritte Säule ihrer Kunst ist die Malerei, wobei ihr moderne Motive ebenso viel Spaß machten wie die gegenständliche Malerei. Seit 1994

Foto: z. V.g.



Im Bild: Statuette aus dem Jungpaläolithikum (Dolni Vestonice, Mähren, um 24.000, Originalgröße 11 cm)

„Jenny-Irene hat die Frauenidole auf eine einheitliche Größe gebracht, diese werden in speziellen beleuchteten Nischen in meinem Keller, der sowohl Kultur- als auch Nutzkeller ist, untergebracht“, erklärt Johann Leidenfrost den Hintergrund der Auftragsvergabe an Jenny-Irene Linsbauer.

Kontakt:

Jenny-Irene Linsbauer
 Fahrmacherweg 6
 3730 Eggenburg
 02984/3911
 0664/737 19 731